

Gebet



Foto: Claudia Schmitt

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Als Dietrich Bonhoeffer an Silvester 1944 in seiner Todeszelle diese Zeilen schrieb, wusste er sehr genau, dass es das letzte Silvester sein würde, das er erlebt; er wusste, dass das neue Jahr ihm den Tod bringen würde. Und dennoch ist er so voller Vertrauen, so voller Zuversicht! Weiß sich geborgen, begleitet, getröstet von diesem Gott, der mit ihm durch alle Dunkelheiten hindurch geht, ihn niemals alleine lässt, ihn letztendlich in die Weite und ins Licht führen wird. Und in dieser Gewissheit kann er getrost erwarten, was kommen wird, überlässt er sich vertrauensvoll dem Heilswirken dieses liebenden und mitgehenden Gottes.

Guter Gott,

wir wissen nicht, was das neue Jahr uns bringen wird, wie viel Schönes vielleicht oder wie viel Schweres, wie viel Freude oder wie viel Leid. Lass du uns mutig aufbrechen in dieses neue Jahr, aufbrechen voller Vertrauen und voller Zuversicht. Aufbrechen nicht mit dem schweren Gepäck unserer Sorgen und Ängste, auch nicht mit dem schweren Gepäck guter Vorsätze und hochgesteckter Erwartungen. Lass uns aufbrechen ganz leicht und frei in der Gewissheit, dass du mit uns gehst und uns immer nahe bist auch und gerade dann, wenn alles uns trostlos und finster zu sein scheint. Lass uns aufbrechen in der Hoffnung auf dein Licht, das alle Finsternis durchdringt und alles zum Guten wandeln kann. Lass uns aufbrechen mit wachen Augen und offenen Ohren,



dass wir erkennen, wo du zu Wort kommen willst in all den Wundern, die du Tag für Tag wirkst, in den Begegnungen, die du uns schenkst, in den Aufgaben, die du uns zutraust und manchmal auch zumutest.

Lass uns aufbrechen in der sicheren Gewissheit deiner grenzenlosen Liebe und Güte.

Hannelore Bares